

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 30 (1908)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauenzeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neues vom Büchermarkt.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. 11. Band: Donatello. Des Meisters Werke in 277 Abbildungen. Herausgegeben von Paul Schubring. Gebunden M. 8. — (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

In die Reihe der Künstler, deren Lebenswert durch die große Publikation der „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ den Kunstfreunden in gedrängter und doch vollständiger Uebersichtlichkeit vorgeführt wird, tritt mit dem soeben erschienenen 11. Bande zum erstenmal einer der Meister des italienischen Quattrocento — vielleicht der größte, in gewissem Sinn sicherlich der eigentliche „représentative man“ unter diesen Meistern: Donatello. Erst seit ein paar Jahrzehnten hat man diesen florentiner Bildhauer in seiner ganz persönlichen Größe und geschichtlichen Bedeutung verstehen gelernt. Sein Name gehört seitdem zu denen, die der „allgemein Gebildete“ kennen muß und mit Ehrfurcht auszusprechen hat; ob mit der Ehrfurcht auch immer Verhandnis und Liebe für den herben Künstler verbunden sind, ist eine andere Frage. Doch darf bestimmt angenommen werden, daß gerade diese neue Publikation, die der bekannte junge Kunsthistoriker Paul Schubring herausgegeben und mit einer tief in das Wesen donatellesker Kunst eindringenden Einführung versehen hat, viel dazu beitragen wird, daß die martige, in göttlicher Gesundheit und Lebensfülle auftragende Gestalt des Meisters von immer weiteren Kreisen aufrichtiger Kunstfreunde in ihrer Größe begriffen und wahrhaft bewundert werde. Ja, es ist vielleicht nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, jeder Empfangliche muß diesen Großen lieben, wenn sich dessen Schaffen in seiner organischen Entwicklung und in seinem unendlichen Reichtum vor seinen Augen zu einem luckelosen Gesamtbild aufheit und zusammenschliet. Das Leben Donatellos umfasst die acht Jahrzehnte von 1386 bis 1466, sein Wirken leitet aus der Gotik in die Renaissance hinüber, aus mittelalterlicher Gebundenheit in die volle Entfaltung freier und souveräner Menschlichkeit. Das klassische Altertum, dessen Kunstschätze gerade in jenen Jahrzehnten aus dem Schutt der Ruinen und aus dem noch tieferen Grab des Unverständnisses freigreich emporstiegen, wurde ihm ein „Zuchtmeister zur Freiheit“; er streifte nicht die Fesseln der Gotik ab, um das Joch beengenden Antikifizierens auf sich zu nehmen, sondern er fand in der Antike nur das Vorbild, wie in der Kunst die Natur sich zu unvergänglicher Vollendung zu erheben vermag. Denn in solcher Vollendung hatte die Natur von vornherein in seinem klaren Auge und schöpferischen Sinn sich gespiegelt

und gestaltet; nun galt es nur, diese Naturanschauung immer klarer und entsprechender auszudrücken. Ein ganz spezifisches Gefühl für die Bewegung, die auch den ruhigen Körper durchflutet, verraten schon die noch rührend kindlichen Erillinge, die Prophetenfiguren von einem Seitenportal des florentiner Doms; welcher Weg von da über die bei allen Mängeln doch mächtige stehende Figur des Evangelisten Johannes zu seinem vollstandlichen Jugendwert, dem heiligen Georg, der wie eine Personifikation des ganzen florentiner Quattrocento vor uns steht, mit den breitgestellten Beinen fest in der wohlgegrubeten Erde wurzelt, der Körper ferner von verhaltener Kraft, das Antlitz trotzig und froh, voll Jugend und Einfalt. Von da entfaltet sich der Reichtum seines Gestaltens, an immer wechselnden und immer wachsenden Aufgaben weiterwachsend, zu einer Breite und Tiefe, die alle Gebiete der Plastik umspannt, von der keinen Metallplatte bis zur mächtigen Reiterstatue, und sich aller Ausdrucksmöglichkeiten bedient, von der ruhigen Plastik der einzelnen Kundtfigur bis zum ganz malerisch behandelten, impressionistisch flimmernden Flachrelief. Und der Meister des heiligen Georg ist auch der Meister der erzigarten Madonna, der in ausgelassener Frohllichkeit sich tummelnden Kinderescharen, die Bildner herber Jugendanmut in dem Bronze-David unter der Laurentiusbuste, der Porträtist charaktervoller Männlichkeit im Niccolo da Uzzano und im Gattamelata. — Ist die Hoffnung zu kühn, daß ein so reicher, klarer Künstler in unserer Zeit, die so empfänglich für alle Offenbarungen großer Persönlichkeiten gerade in der bildenden Kunst geworden ist, wieder vollstandlich im besten Sinn des Wortes werde, wie er es in seinem Jahrhundert war?

Die drei S. Sonne, Speise, Sirofin sind die Mittel, mit welchen die moderne Medizin gegen die Augenkrankheiten erfolgreich ankämpft. Unter den physikalischen Heilfaktoren nimmt net der reinen Luft das Sonnenlicht die erste Stelle ein. Daher die Erfolgs des Aufenthaltes im Hobenklima. Uebrigens ist die direkte Heilwirkung der Sonnenstrahlen auf Kehlkopf- und Tuberkulose in jüngster Zeit durch Dozent Dr. Sorgs, Direktor der Heilanstalt Alland, nachgewiesen worden. Daß in der diätetischen Behandlung gute, entsprechende Ernährung von großem Nutzen ist, bedarf nicht erst bewiesen zu werden. In der medikamentösen Behandlung der Augenkrankheiten nimmt das „Sirofin Roche“ die hervorragendste Stelle ein, da es nicht nur von günstiger Wirkung auf die Atmungsorgane ist, sondern auch den Appetit und die allgemeine Ernährung sichtlich hebt. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4. — per Flasche.

Gute Unterhaltung. Eine Sammlung von 250 Aufgaben und Spielen für den gefelligen Kreis und die Muestunden der Jugend. Von Semper Hierius. 16 Bogen. Oktav. Geh. in Farbendruck-Umschlag. 2 K 20 h = 2 M. Gebdn. 3 K 30 h = 3 M. Einfichtige Pädagogen und Eltern wissen, daß in gutgemahlten und gut geleiteten Jugendspielen die Möglichkeit wirksamen, erzieherischen Einflusses gegeben ist, und sehr bedeutliche Einwirkungen durch Pflege von sehr passenden Unterhaltungen abgehalten werden können. Eine reiche Auswahl von solchen zu bieten, ist daher gewis ein Bemuen dieses Werkes, das auf Zustimmung bei allen hoffen darf, welche auf die gesunde geistige und körperliche Entwicklung der Jugend Einfluß zu nehmen haben. In der vorliegenden Sammlung ist bei den Verhandlungsubungen wie den Bewegungsspielen auf alle Altersstufen Bedacht genommen worden, ja selbst Erwachsene werden an manchem Zeitvertreib gerne teilnehmen, um in harmloser Heiterkeit sich im gefelligen Kreis oder mit der jungen Welt zu vergnigen. Der Zweck des vorliegenden Büchleins ist, jung und alt ein Behelf für „gute Unterhaltung!“ zu bieten.

Klavierspielen ohne Noten

oder sonstige Vorkenntnisse, ohne mechanischen Apparat, ist durch das neueste „Welt-System“ ermöglicht worden. Jedermann ist befähigt, durch Selbstunterricht die zu spielenden Stücke genau wie nach Noten mit beiden Händen und vollen Akkorden sofort korrekt und leicht zu erklernen; sogenannte Technik ist anfangs nicht erforderlich. Zahlreiche uberrafschende Anerkennungen. Herr F. L. schreibt: „Bin erstaunt über die praktische Erfindung und bitte um gleichzeitige Mitteilung, welche neuen Sachen inzwischen erschienen sind.“ Herr Oberlehrer H.: „Vor einiger Zeit hat meine Frau angefangen, nach Ihrem ausgezeichneten System das Klavierpielen zu erklernen, nachdem sie sämtliche Stücke sicher spielt, eruche ich um weitere Sendung.“ Doppelheft (Inhalt von 2 Heften) mit 6 beliebten Liedern, darunter 3 Weihnachtslieder, nur M. 2.50, Heft 1 und 2 zusammen nur M. 4.50, Heft 1—3 nur M. 6, weiteres Verzeichnis liegt bei. Bei nur einiger Befolgung der beigegebenen leichtfalichen Erklärung, ist ein Mierfolg gänzlich ausgeschlossen, denn hiernach haben Muikfreunde gelernt, die nie vorher Klavier gespielt hatten; ein Versuch genügt. Bestellungen befördert die Expedition des Blattes.

Ein luchtliges Hausmädchen findet gute Stelle. Eventuell eine Aushilfe. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Für die große Arbeit, wie Schuhe putzen, Teppechen klopfen etc. ist eine männliche Arbeitskraft vorhanden. Kochen nicht unbedingt nötig. Bequemste Einrichtung. Guter Lohn. Gute Behandlung. Offerten unter Nr. 350 befördert die Exped.

Für eine junge, gut erzogene Tochter, die noch nie gedient hat, wird auf Anfang April Stelle gesucht zur Besorgung von Kindern. Vorgezogen würde eine Gelegenheit in St. Gallen oder im Engadin, die französ. Schweiz ist ausgeschlossen. Familiäre Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Gebl. Offerten unter Chiffre S 487 befördert die Expedition.

Gesucht:

538] Gesunde, nette Tochter, nicht unter 25 Jahren, die Liebe zu Kindern hat und deren Pflege versteht, auch im Nähen und Bügeln bewandert ist, zu zwei Mädchen von 2½ und 4½ Jahren, nach Burgdorf. Offerten mit Photographie u. Zeugnissen sub Chiffre Bf 103 Y an Haassenstein & Vogler, Burgdorf.

Eine in allen Haus- und Kuchnerarbeiten luchtlige Person, die bei einer mustergulligen Hausfrau ihre Lehre gemacht und nachher zur Zufriedenheit und mit Befriedigung in strengen Saisonbetrieben gearbeitet hat, dann aber durch besondere Verhältnisse veranlasst, zu gut bezahlter industrieller Arbeit (Nähen, Nachstickern etc.) übergangen ist, wünscht eine Stelle als Köchin anzunehmen, gleichviel in Pension oder Privathaus, wenn nur für gute Leistungen ein entsprechender Lohn gegeben wird. Die Betreffende ist im übrigen anspruchslos und zurückgezogen und kann über Leistungen und Charakter sich ausweisen. Gebl. Anerbieten unter Chiffre St. G. 537 befördert die Exped.

Eausanne Tochterpensionat „Languedoc“ 530] Spr., Wiss., Tennis, Zentralheizung, 7 Lehrer und Lehrerinnen. Fr. 1200. B. Pellaton & Töchter.

In jeder Confitserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich. CHOCOLATS FINS DE VILLARS Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchter-Institut Chappelles oberhalb Moudon. (H 20,720 L) [501

Beginn des Lehrjahrs: 1. Mai 1908. Institut Dumartheray in Moudon (Waadt) 515] nimmt dieses Jahr wieder einige Jünglinge

auf, welche die italienische Sprache zu erklernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examen: Post, Telegraph, Bahnen etc. Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gebl. an den Direktor: (O. F. 822) H. Dumartheray, instituteur.

Tochterpensionat Freiegg, Herisau Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Starkendes Klima. (Za G 353) [494

Kochschule Schoffland bei Aarau 406] 3monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schulerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben. Gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—, Prospekte durch die Vorsteherinnen E. Weiersmuller und E. Hugentobler. Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet  Fr. 3.50.

Knaben-Institut Handelschule Clos-Roussseau, Cressier, b. Neuenburg. Pensionspreis 1200 Fr. Jährlich. (1885 S) [527 Gegründet 1859. Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Eine arbeitswillige junge Tochter gross und kräftig, welche in sämtlichen Haus- und Zimmerarbeiten Bescheid weiss, sucht Stelle, vorzugsweise in Hotel oder Fremdenpension, wo sie Gelegenheit hätte, auch etwa als Saal- oder Restaurationstochter tätig sein zu können. Ernster Pflichterfüllung dürfte man versichert sein. Gebl. Offerten unter Chiffre W 525 befördert die Expedition. [525

Eine Familie auf dem Land wäre geneigt, ein kleineres Kind in Pflege zu nehmen. Gute, liebevolle Behandlung und mütterliche Fürsorge wird zugesichert. Gebl. Anfragen unter Chiffre M 528 befördert die Exped.

Man sucht für Waadtland eine Tochter als Pensionarin, welche die guten Schulen der Stadt besuchen könnte. Sehr bescheidener Pensionspreis. Referenzen stehen zu Diensten. Gebl. Offerten unter Chiffre S 524 befördert die Expedition.

Gebilte Schneiderin sucht gute Stellung in einem grösseren Konfektionshaus. Vorkenntnisse in der französischen Sprache sind vorhanden. Offerten unter Chiffre K 510 sind an die Expedition des Blattes erbeten.

Für eine anstand., in den Zimmerarbeiten und im Nähen bewanderte Tochter, die flink und selbständig zu arbeiten versteht, ist Stelle offen als Stütze. Geachtete Stellung und guter Lohn. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie versehen, befördert die Expedition unter Chiffre U 349.

Eine im bekannten Kinderkurort Ober-Aegeri, Aegerital, wohnende Hebamme ist Willens, 1—2 kränkliche oder schwächliche Kinder in Pension zu nehmen, wo ihnen verständnisvolle Pflege und mütterliche Fürsorge gewidmet wird. Vorgezogen wird das Alter von 2—3 Jahren. Pensionspreis 3 Fr. Anmeldungen nimmt gern entgegen. [511

Fraulein Marie Meier Hebamme, Unterdorf Ober-Aegeri; Kant. Zug. Töchter-Pensionat Mlle. SCHENKER 1808 Auvernier-Neuchatel Prospekte und Referenzen.

**Briefkasten der Redaktion.**

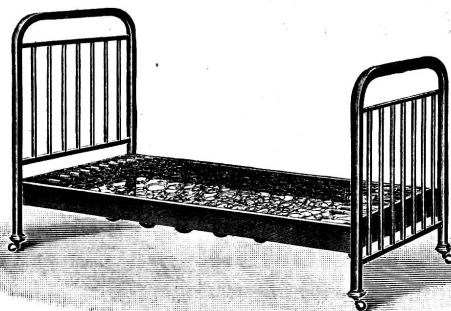
**Junge Leserin in N. J.** Wenn nicht ganz ausgesprochenes Talent vorhanden ist, so verzichten Sie besser auf das Konservatorium. Die Lobeserhebungen von Freunden und Bekannten können für Sie nicht maßgebend sein, denn wer bei Ihnen verkehrt, fühlt sich verpflichtet, Ihnen etwas Schönes zu sagen. Stellen Sie sich einem anerkannt tüchtigen Fachmann vor und sagen Sie ihm, daß Ihnen nicht viel Mittel zu Gebote stehen und daß das Fach möglichst rasch Ihr Brotkorb werden muß. Sie werden dann ein richtiges Urteil zu hören bekommen.

**Eifrige Leserin in M.** Es liegt eine schwere Verantwortung darin, eine ihrer Gemütsanlage nach sich nicht zur Ehe eignende Tochter zu einer Heirat zu animieren, bloß weil ihre Anwesenheit daheim den häuslichen Frieden stört. Es geschieht damit ein durch nichts gut zu machendes Unrecht an dem Mann, dem man die Tatsache verschweigt und der deshalb ahnungslos und im guten Glauben an das Gegenteil, das Todesurteil seiner glücklichen und friedevollen Zukunft unterschreibt. In erster Linie sind denn doch die Eltern verpflichtet, die unangenehme Eigenart der Tochter in Geduld zu ertragen. Fremde sind hierzu nicht verpflichtet. Wenn die Tochter mit einer ausreichenden Dosis Geschäftssinn ausgerüstet ist, so wäre der Gedanke zu erwägen, ihr ein passendes Geschäftchen einzurichten. Wenn Sie nicht selber auch noch aktiv sein wollten, so würde sich doch wohl der Bruder dazu verstehen, in den freien Abendstunden die Bücher zu führen und die Korrespondenzen zu erledigen. Wenn auch keine große Rendite zu erzielen wäre, so hätte die Tochter doch Beschäftigung, die sie vollauf in Anspruch nähme. Im Uebrigen müssen Sie eben bedenken, daß unter jedem Dach ein Ungemach weilt; Sie sind also nicht allein unbefriedigt.

**Leserin in A.** Ob es tatsächlich zu nehmen oder als Schreibfehler aufzufassen ist, wenn es im Zeugnis Ihres zu engagierenden Mädchens heißt, „bewundert in sämtlicher Küchenarbeit“, das werden Sie bald genug ausfindig machen. Ein junges Hausfräulein, das von den häuslichen und speziell den Küchenarbeiten nur das kennt, was sie von andern verrichten sieht, hat natürlich alle Ursache, ihr geschicktes Hausmädchen zu bewundern. Sie muß sich dann aber auch nicht wundern, wenn der Ehegemaal, der für eine gute Küche besonders empfänglich ist, die futuristischen Erzeugnisse der Küchenmaid und vielleicht aus Dankbarkeit — diese selbst — auch bewundert. Uebrigens sind Fehler in der Schreibmaschinenschrift etwas so alltägliches, daß niemand sich darüber alteriert.

**Frau M. G. in D.** Was man Ihnen erzählt hat, das berichtet auch die Presse, daß der Rat der Stadt New-York eine Verfügung erlassen hat, durch welche den Frauen das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten ist. Zu gleicher Zeit wissen die Blätter aber auch zu erzählen, daß die feinen Restaurants, in welchen bis jetzt keine einzelnen Damen, also keine ohne Herrenbegleitung erschienene Dame bedient wurde, jetzt das Rauchen von solchen in ihren Räumen gestatten.

**Frl. S. J. in F.** Ein Gutes hat es doch, wenn man unter gewissenlosem Klatsch zu leiden hat; man wird sich ängstlich hüten, nicht selbst auch gedanken- und lieblos über Andere zu reden und deren guten Namen den losen Zungen preiszugeben.



# Steiners Paradiesbett

empfehl*et* sich mehr und mehr von selbst, denn seine Zweckmässigkeit, solide Konstruktion, Eleganz, Sauberkeit und wundervolle Behaglichkeit verschaffen ihm täglich neue Freunde!

Zu beziehen durch

[531

»»»» 500 Betten. ««««  
20 Muster-Schlafzimmer.

**Haerberlin & Co.**

Bleicherweg 52, Zürich.

## Für alleinstehende Damen.

498) Zur Errichtung eines Ruhesitzes für ältere Leute, ev. Ferienheimes gut passend, ist eine

### Villa

in verkehrsreicher Ortschaft in St. Gallen zu verkaufen. Neu renoviert, mit allem Komfort versehen Ca. 25 Edel-Obstbäume und 12 m<sup>2</sup> Land. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Verkaufspreis billigst. Geff. Offerten unter Chiffre V 738 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

**Genf** Töchter-Pensionat [448 jährlich Fr. 1250.—. Mmes. Huguenin, Italle 9.

## Töchter-Pensionat Ray-Moser

— in Fiez bei Grandson —

Gegründet 1870.

453) könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an (Sch 1616 Q) **Mme. Ray-Moser.**

## Haushaltungsschule St. Gallen.

Beginn des Sommerkurses den 4. Mai 1908. Dauer 6 Monate. Kursgeld Fr. 160.—.

Gründlicher Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern, in Handarbeiten und Gartenbau. Mittellosen Mädchen, welche sich als Dienstboten ausbilden lassen wollen, können Vergünstigungen gewährt werden. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an **Die Vorsteherin.**

Kräftiger, intelligenter Jüngling könnte unter günstigen Bedingungen die

## Confiserie u. Patisserie

bei einem Verbandsmitglied gründlich erlernen. Gute, familiäre Behandlung zugesichert. [536

**A. Ritter-Fuchs, Confiseur Liestal.**

## Luzern. Institut Kreuzmatt

I. klass. Mädchenpensionat [500 verbunden mit kl. Privatschule. I. Ref.

## La Perlaz.

499) Pension de demoiselles. Bonnes références. Prospectus. (H 2500 N) Madame **E. Matthey** Institut. **St. Aubin, Neuchâtel.**

**Neues vom Büchermarkt.**

**Auf eigenen Füßen** ist das Schlagwort unserer heutigen Frauenwelt, die in dem Streben nach Selbstständigkeit schon manchen Erfolg zu verzeichnen hat. „Auf eigenen Füßen“ betitelt sich auch ein kürzlich erschienener praktischer Wegweiser, der von Marie S. von Hellborn, einer Vorstandsdame des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium herausgegeben, in umfassender Weise alle Berufsarten und Erwerbsmöglichkeiten der Frau in klarer, sachlicher Darstellung schildert und dessen billiger Preis (das stattliche, hübsch ausgestattete Buch kostet nur 40 Btg.) jeder Frau und jedem jungen Mädchen die Anschaffung ermöglicht. Das praktisch eingerichtete Buch, das im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger zu Berlin NW. 87 erschienen ist, behandelt nicht weniger als hundert Frauenberufe und wird allen denen, die mit der Wahl ihres Berufes noch nicht im Klaren sind, die wertvollsten Anregungen bieten und auch denen, die sich zur Wahl eines bestimmten Berufes entschlossen haben, ein unentbehrlicher Ratgeber sein.

**Körperkultur.** Illustrierte Monatschrift für körperliche Veredlung. III. Jahrgang. Berlin SW. 47, Bartenburgstraße 13/14. Jahrespreis für Deutschland 6 Mark.

Die sehr reichhaltige, gediegene Zeitschrift, die ein ideales Ziel in ebenso fesselnder als dezenter Weise

verfolgt, ist zur Lektüre bestens zu empfehlen. In ganz besonders glücklicher Weise wird an Hand von Wort und Bild die Bekleidungsfrage der Frau vom ästhetischen und vom Gesichtspunkt aus behandelt.

Für alle, die Königin Luise noch nicht näher kennen, hat Dr. E. Menck in der Sammlung „**Kulturträger**“ (Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Berlin NW. 87 Preis Mark 1.—) soeben ein Lebens- und Zeitbild herausgegeben, das der Fachmann wie der Laie mit gleich großem Interesse lesen wird. Wir entnehmen dieser Darstellung, daß, wenn man näher zusieht, die Anschauungen über Königin Luise heute mehr als je unklar sind und auseinandergehen. Dem einen ist sie die „heilige Frau“, wie sie z. B. schon in Körners Lieben erscheint, in anderen kritischflüchtigeren Kreisen sind immer wieder erneut die schweren Anklagen Napoleons aufgewärmt worden, der ihr ein gut Teil der Schuld an der Katastrophe von Jena und Auerstädt aufbürden wollte. Wir sehen aus Dr.

Menck's Buch, daß die Königin ein überaus lebhaftes Temperament besaß, daß sie rasch, oft allzu rasch in Wort und Entschluß war, aber andererseits war sie zweifellos der oberste Schutzgeist deutscher Sache in stürmischer Zeit und kann als solcher auch noch für die heutige Zeit gelten. Die Quintessenz von Dr. E. Menck's Buch über die Königin Luise von Preußen kann man in die Worte Th. Fontanes zusammenfassen: „Die moderne Historie weist kein ähnliches Bild von Reinheit, Glanz und schuldlosem Dulden auf, und wir müssen in die Tage des früheren Mittelalters zurückgehen, um Erscheinungen von gleicher Lieblichkeit (und dann immer nur innerhalb der Kirche) zu begegnen. Königin Luise dagegen stand inmitten des Lebens, ohne daß das Leben einen Schatten auf sie geworfen hätte.“

**Vorsicht!**

beim Einkauf der Wybert-Tabletten. Nur blaue Schachteln mit der Schutzmarke „Adler und Geige“ enthalten die berühmten Wybert-Tabletten, die mit Erfolg gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit und Rachentzündung gebraucht werden. In allen Apotheken. Fr. 1.—.

321]

<sup>492]</sup> Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Ärzte jetzt nur noch Dr. Felix's Histosan, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Veysin, in vielen deutschen Heilstätten und in Bozen, Meran, Abbazia usw. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und ferner auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderpitälern in ständigen Gebrauch gekommen ist. Histosan ist nirgends offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4.— in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Histosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**

sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

**DR. HOMMEL'S Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[360

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

**Pension de jeunes filles**  
Boudry - Neuchâtel.

411] Etude du français. Bonnes réf. Prospectus. Prix Fr. 1000.— par an. (H 2074 N) **Mlle. Mäder.**

**Pensionat „Bon Accueil“**  
Chambion-Yverdon (Schweiz).

488] Gründl. Erlern. d. franz. Sprache, sowie d. Haus- und nützl. Hand-Arb. Fr. 900.— jährl. Prosp. gerne z. Verfügung durch die Vorsteherin. Refer. (H 20,500 L)

**Berner Halblein**

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

**Berner Leinwand**

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax**, Fabrikant, **Bleichenbach**, Kt. Bern. [418

**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme **btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [362 **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Crème**

**Madeleine**  
verleiht einen zarten, reinen Teint.

Erprobt gegen Sommersprossen, Hautröte, Hautunreinheiten, Schründen u. Risse der Hände.

Tuben à Fr. 1.— und 2.50 [399] in der

**Drogerie Wernle**  
Augustinergasse 17, Zürich.

(P. 98011) [407

Längstbewährtes u. verbreitetes säurefreies Schuputzmittel **Yogo** Macht das Leder weich und gleichschön glänzend. Des geschützte.

**Thurgauer Moste und Säfte**

452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk **Mosterei-Genossenschaft Sgnach.** Billigste Tagespreise. Leihgebilde gratis von 80 Liter an zur Verfügung. **Obsttresterbranntwein** garantiert reell.

**Schuler's Goldseife**  
Ihr lieben Frauen hört den Rat,  
Wenn eine von Euch Wäsche hat,  
So wende Sie Goldseife an,  
Dann ist die Arbeit halb getan. [149]

**Cacao De Jong**

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao. Königl. holländ. Hoflieferant. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc. **Grand prix Hors Concours** Hygienische Ausstellung Paris 1901. Garantiert, rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlich. (W 640 S) **licher Geschmack, feinstes Aroma.** [364 En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**



**Druckarbeiten jeder Art**

in einfachster und feinsten Ausführung **Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

**Reeses Backpulver**  
wirkt sicher  
FABRIK-NIEDERLAGE: Schmidt & Kern, ZÜRICH.

**Leser**  
der **Frauen-Zeitung**  
bevorzugt die **insertierenden Firmen**  
bei jeder **Gelegenheit** mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

**Reine, frische Einsied-Butter**  
liefert gut und billig [529] **Otto** Amstad in Beckenried, Unterwalden. „Otto“ ist für die Adresse notwendig.

1378

**ZEPHYR** Toilette-Seife. Unübertroffen für die Hautpflege. **FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.**

**Für Confirmanden** ist das dankbarste Geschenk [533] **eine gute Uhr und Kette aus Gold, Silber und Stahl** Verlangen Sie Gratis-Katalog (1200 photographische Abbildungen). **A. Leicht-Mayer & Cie., Luzern.**

Lady Mary Wortley Montagues Reisebriefe nehmen unter den Kulturdocumenten der europäischen Nationen heute wie vor hundert Jahren eine erstklassige Stelle ein, und es ist nur zu verwundern, daß bislang in deutscher Sprache, abgesehen von einer veralteten und längst vergriffenen Uebersetzung keine Ausgabe ihrer Briefe erschienen ist, während dieselben in England in hunderttausenden von Exemplaren Verbreitung fanden und noch heute mit zu den gelesesten Büchern zählen. Es ist darum die vorzüglich übersehene und mit einer feinsinnigen Einleitung und Anmerkungen versehene neue Ausgabe des Berliner Kulturforschers Max Bauer, die soeben im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger Berlin NW. 87 zum Preis von Mk. 2.— erschienen ist, mit Freude zu begrüßen. Lady Mary Montague, die Tochter des Herzogs von Kingston, die Gattin des bekannten Diplomaten Edward Wortley Montague, die Freundin Youngs und Pope's war an und für sich schon eine überaus interessante Persönlichkeit mit einem beinahe abenteuerlich abwechslungsreichen Leben. Ihre Briefe geben packende Einblicke in das Leben und Treiben von Deutschland, Oesterreich und dem Orient zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Einzelne Mitteilungen der reiselustigen Lady, so über die Wiener Theaterverhältnisse und das türkische Saremsleben haben den Wert von Aftenstücken, andererseits spiegeln sie das Fühlen und Denken einer grande Dame jener wichtigen Epoche in musterger Weise wieder.

**Abgerissene Gedanken.**

Es ist leichter, einen Dummkopf zu unterrichten, als ihn von seiner Dummheit zu überzeugen.

Oft kann sich die Jugend das Alter zum Vorbild nehmen.

Wenn die Jugend mit lernen fertig ist, kommt nachher die — Leere.

Schon mancher Menschenfreund wurde zum Weiberfeind.

Liebe zum Leben hat schon manchen das Leben gefohtet.



**GALACTINA**

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1. 30. [353]

Viele, die sich nicht trauen, lassen sich trauen.

Am meisten offenbart sich die Freiheit in den Fesseln.

Viele Männer sind bei den Damen als Weiberfeinde verhasst, weil sie nicht die Dürbheit besitzen, dieselben gering zu schätzen.

Standes-Maskerade:

Wolf im Schafspelz — Freier.  
Schaf im Wolfspelz — Ehemann.

**Die Schönheit**



kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden, wie **Crème Simon, Reispuder** und **Seife Simon**. Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (N 9643) [162]

**Die Lenzburger Confitüren**

des frischen Obstes in bisher unerreichtem Masse. — Die **Conservenfabrik Lenzburg v. Henckell & Roth**, die alleinige Fabrikantin der Lenzburger Confitüren, verfügt über eigene Plantagen, die weit über 200,000 qm Bodenfläche bedecken. In diesen Plantagen werden die Früchte (Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Aepfel, Birnen, Quitten etc. in grossen Mengen kultiviert und frisch vom Baume oder Strauche weg verarbeitet. — Das Obst ist bekanntlich als gesundes Nahrungs- und Genussmittel für die Ernährung des Menschen geradezu unentbehrlich. Nun geht aber bei den meisten Familien das eingekellerte Obst zur Neige. Als bester Ersatz sind in diesem Falle die **LENZBURGER CONFITÜREN zu empfehlen. Sie sind in jeder besseren Spezialehandlung** in Eimern und Kochtöpfen à 5, 10 und 25 Kilo und Patentflacons à zirka 1/2 Kilo zu haben. [435]



Beliebte, praktische und billige Packung:

**Eimer à 5 Kilo!**

**Dr. med. Bucks Nährsalz-Frucht-Kakao**

entspricht den Grundsätzen modern. hygien. Diätetik und ist ein vollwertiges und ergiebiges Nahrungsmittel. [275]

Verlangen Sie Proben und Prospekte gratis von der Firma (A 1628 K.)

**F. Zahner & Co., Kreuzlingen.**

**OXO BOUILLON**

DER **CIE LIEBIG**

FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG.

2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.



**Elchina wirkt vorzüglich**

503] bei Magenverstimmung und deren Folgen: Appetitlosigkeit, Uebelkeit auch nervösen Ursprungs. Kräftigungsmittel par excellence. In den Apotheken per Flasche 2. 50.

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**  
**Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister**  
**Küsnacht-Zürich.**

377] **Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.**  
**Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge**  
**Bescheidene Preise. 28 Gratis-Schachtelpackung.**  
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.